

Bürgeranregungen

Anregungen für alle FBe:

- Einfrieren der „Freiwilligen Ausgaben“ – wenn Sie schon nicht kürzen können, dann bitte keine Steigerungen mehr. –Einsparvorschläge müssen über 10% je freiwilliger Ausgabe aus dem Bereich der Empfänger kommen. Die Leistungsempfänger wissen genau (wenn auch nicht gerne) was als Erstes gestrichen werden kann – eine geht nicht / nicht denkbar o.ä. kann nicht akzeptiert werden.
- Zeichen setzen – nicht – nur „Lichtzeichen“ – Das heißt: jeder „Zahlungsempfänger“ sollte auch Ihrer Verantwortung gerecht werden.
- Alle Bürger die öffentliche Einrichtungen und Dienstleistungen (Museen, Hallenbäder etc.) nutzen, müssen auch dafür zahlen und das Kosten deckend (also mehr als bisher), denn sonst kann nur eine Schließung o.ä. folgen

Gutachterkosten (Alle Fachbereiche)

Ihre Anregung/en: Vertraut auf eure eigenen Fähigkeiten und Erfahrungen, statt teure Gutachten von externen Fachleuten zu bezahlen.

Verträge mit Verbänden und Vereinen (Alle Fachbereiche)

Ihre Anregung/en: Die für den Sozial A dargestellten Produktanpassungen sind auch im Entwurf des Haushaltsplanes 2011 nachzuvollziehen. Insofern sind Veränderungen gegenüber dem eingebrachten Haushaltsplan nicht ersichtlich. Ferner wird den Mitgliedern des Sozial A aufgezeigt, dass das Minus noch immer bei 8,4 Mio. Euro liegen würde. Die erfolgte Defizitsteigerung auf ca. 10,2 Mio. Euro und für die Folgejahre sollte im Ausschuss erläutert werden. Um Wege aus der drohenden Haushaltssicherung zu finden, rege ich daher an, alle Verträge mit Vereinen und Verbänden für den Bereich Soziales und auch darüber hinaus (sprich andere Fachbereiche) zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu kündigen. Weiterhin sollten alle Richtlinien überprüft werden. Die Ausschüsse mögen parallel den Leistungsumfang aufgrund von Richtlinien und Verträgen mit Vereinen und Verbänden beraten, um für die Zukunft den Leistungsumfang neu aufstellen zu können. Dort wo Ausschreibungen rechtlich möglich sind, sollten Ausschreibungen geprüft und soweit vorgenommen werden. Dieses sollte für freiwillige Leistungen und für Pflichtleistungen gelten.

Sportlerehrung:

Am Samstag, den 22. Januar konnte man aus den Medien entnehmen, dass am Freitag, den 21. Januar eine Sportlerehrung in der Stadthalle durchgeführt wurde. Hiermit wird den hervorragenden Leistungen der Sportlerinnen und Sportler aus dem Jahr 2010 Wertschätzung und Anerkennung zu Teil. Das ist nicht zu kritisieren, sondern zu begrüßen. Zumal es sich insbesondere um ehrenamtliche Personen handeln, die damit auch für unsere Stadt Rheine in besonderer Weise über die Stadtgrenzen hinaus positiv wirken.

Anlage zur Vorlage 047/11

Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2011 – 2014 Fachbereich 1

Produktgruppe 15/Sportförderung

Bürgeranregungen

Aber das Thema heisst Haushaltskonsolidierung und Standards senken.

So fand bereits am 18.12.2010 eine Sportlerehrung in Rheine unter Beteiligung einer Tageszeitung und der Volksbank Rheine statt.

Insofern sei die Frage erlaubt, bedarf es zukünftig auch zwei Veranstaltungen ?

Gibt es Schritte und Möglichkeiten, dass die Akteure zu einem gemeinsamen Konzept finden ?

Würde damit der Wert der Ehrung steigen und ein Beitrag zur Haushaltskonsolidierung beigetragen werden können ?

Zuordnung der Anregungen aus dem Informationsabend vom 20.01.2011 im Josef-Winckler-Zentrum:

Alle Fachbereiche:

- Die Mittel für die freiwilligen Aufgaben in Höhe von 14.000.000 € sollen in allen Bereichen um 10 % gekürzt werden.
- Die Gutachter- und Sachverständigerkosten sollten gesenkt werden. Es sollte auf den Einkauf dieser Leistungen komplett verzichtet werden und die Gutachten mit eigenem Personal erstellt werden.

Sportausschuss:

Keine Anregungen